

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 3. März 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bringt die Südwestströmung mit einer schwachen Störung vorübergehend Durchzug von Wolken und nur strichweisen geringen Niederschlag. Auf den Bergen wehen kräftige Winde aus Südwest. Die Nullgradgrenze steigt untertags örtlich bis rund 2300 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Talbereiche und Bergstraßen bleibt vorerst noch gering.

Im Tourenbereich hat sich mit den milden Temperaturen der letzten Tage die Schneebrettgefahr weitgehend abgebaut. Nur vereinzelt kann vor allem unter Kämmen und Graten ein Hang labil geblieben sein. Andererseits hat durch die nächtliche Ausstrahlung in Schattenhängen die Bildung von Schwimmschnee eingesetzt. Dieser hat jedoch noch keine gefährlichen Ausmaße angenommen. Mit etwas Vorsicht und überlegter Routenwahl sind meist gute Verhältnisse für Schitouren anzutreffen.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag 3. März 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte bringt die Südwestströmung mit einer schwachen Störung vorübergehend Durchzug von Wolken und nur strichweise geringen Niederschlag. Auf den Bergen wehen kräftige Winde aus Südwest. Die Nullgradgrenze steigt untermittags örtlich bis rund 2300 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Talbereiche und Straßen bleibt vorerst noch gering. Die Schneebrettgefahr hat mit den milden Temperaturen zwar allgemein abgenommen, die schwache bodennahe Schneeschicht hat aber an Gleitfähigkeit zugenommen. Bei Arbeiten in steilen Hängen muß im Falle einer Störung der Schneedecke wieder etwas Vorsicht empfohlen werden.